

Die Girls' Day Akademie in Bayern

Insbesondere Mädchen sind in technischen Berufen immer noch unterrepräsentiert. Um so mehr gilt es, junge Frauen mit praxisnahen Projekten für MINT-Berufe zu begeistern. Einen innovativen Lösungsansatz stellt die Girls' Day Akademie für Mädchen der 7. bis 10. Klassen dar. Diese erhalten ein Schuljahr lang eine vertiefte Berufsorientierung im naturwissenschaftlichen Bereich. Begleitet durch erfahrene pädagogische Betreuer haben die Teilnehmerinnen Gelegenheit, beim selbstständigen Ausprobieren, Experimentieren und Forschen ihre technischen Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln. MINT-Elternabende und ein Intensivierungsangebot für ehemalige Teilnehmerinnen runden das Konzept ab. Die Chance für die beteiligten Unternehmen liegt in der Möglichkeit direkten Kontakt zur Schule zu knüpfen und technisch interessierte Mädchen in ihrer Region kennen zu lernen.

Projektauftraggeber: bayme – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V.
vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V.

Förderer: Die örtlichen Agenturen für Arbeit
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Projektdurchführung: Wirtschaft im Dialog im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Teilnehmende Schulen:

Oberfranken: Gesamtschule Hollfeld (Hollfeld), Alexander-von-Humboldt-Realschule mit Gymnasium Christian Ernestinum und Richard-Wagner-Gymnasium (Bayreuth), Maria-Ward-Realschule (Bamberg)

Unterfranken: Dr.-Karl-Grünwald-Schule (Bad Königshofen), Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (Schweinfurt), Staatl. Realschule Dettelbach (Dettelbach)

Mittelfranken: Hans-Sachs-Gymnasium mit Melanchthon-Gymnasium (Nürnberg), Johann-Steingruber-Realschule (Ansbach), Gymnasium Dinkelsbühl (Dinkelsbühl)

Oberpfalz: Naabtal-Realschule (Nabburg), Sophie-Scholl-Realschule (Weiden)

Niederbayern: Erzbischöfliche Ursulinen-Realschule (Landshut), Viktor-Karell-Realschule (Landau), Staatl. Realschule Grafenau (Grafenau)

Schwaben: Dr.-Max-Josef-Metzger-Schule (Meitingen), Gymnasium Immenstadt (Immenstadt)

Oberbayern: Johann-Andreas-Schmeller-Realschule (Ismaning), Ludwig-Thoma-Gymnasium (Priem), Katharinen-Gymnasium (Ingolstadt)

Vertiefte Berufsorientierung für Mädchen zu technischen Berufen und Studiengängen

Das Konzept

- Ein Projekt im Schuljahr 2020/21 an 19 Standorten an bayerischen Realschulen oder Gymnasien.
- Ein Angebot zusätzlich zum regulären Unterricht. (Umfang: 123 Schulstunden pro Schuljahr für 15 Schülerinnen einer Schule.)
- Jede Akademie ist ein regionales Kooperationsmodell zwischen einer Schule, einem / mehreren Unternehmen sowie einer weiterführenden Schule oder Universität.
- In theoretischen und praktischen Einheiten werden technische Inhalte vermittelt und Schlüsselqualifikationen geschult.
- Die Akademie wird vor Ort mit einem individuellen Curriculum, das an die regionalen Besonderheiten und den Bedarf der Mädchen angepasst ist, umgesetzt.

Die Ziele

- Praxisorientierte Vertiefung der Berufsorientierung junger Frauen und Erweiterung des Berufswahlspektrums
- Nachhaltige Förderung von Interesse und Begeisterung an Naturwissenschaften und Technik
- Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit der Mädchen
- Stärkung der regionalen MINT-Kompetenz
- Langfristig: Nachwuchssicherung der Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie stärken

Informationen über die Girls' Day Akademie in Bayern:

Wirtschaft im Dialog im
Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.
Infanteriestraße 8
80797 München

Irene Schüler
Telefon: 089 44108 183
E-Mail:
irene.schueler@girls-day-akademie.bayern

Andrea v. Rudzinski
Telefon: 089 44108 158
E-Mail:
andrea.vonrudzinski@girls-day-akademie.bayern

bayme
Bayerischer Unternehmensverband
Metall und Elektro e. V.

vbm
Verband der Bayerischen
Metall-Elektro-Industrie e. V.

Simona Riester
Abteilung Bildung, Fachkräftesicherung und
Integration
Telefon: 089 551 78 218
E-Mail:
simona.riester@baymevbm.de

Ein Projekt von:



Bayerische
M+E Arbeitgeber

Gefördert durch:



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Bayern

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie